

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 16.09.2009

Niederschrift

der 25. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 09.09.2009,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,
35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:30 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Norbert Herlein	SPD
Herrn Helmut Volkmann	SPD
Frau Ingrid Hubing	CDU
Frau Christel Weigel	CDU
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Annette Greilich	FDP

Vom Magistrat:

Herr Thomas Rausch

Stadtverordnete:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Sandra Walther

Schriefführerin

Entschuldigt:

Frau Dagmar Schmidt	SPD
Herr Winfried Wagenbach	CDU

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung des Ortsbeirates am 29.04.2009
 4. Bürgerfragestunde
 - 4.1. Verbesserung der Parksituation am Eingang/Ausgang des Friedhofes
 - 4.2. Umwandlung des Obstbaumgeländes "Hinter den Birken" in eine Kleingartenanlage (Gemarkung Kleinlinden, Flur 5)
 - 4.3. Linie 11
 - 4.4. Geschwindigkeitsmarkierung in der Straße Zum Weiher/ Sportfeld
 - 4.5. Verkehrssituation "Katzenbach"
 - 4.6. Halten der Schulbusse direkt an der Brüder-Grimm-Schule
 - 4.7. Parken in der "Waldweide"
 - 4.8. Parken außerhalb der vorgesehenen Parkflächen
 - 4.9. Zufahrt zur Kindertagesstätte
 5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
 6. Mitteilungen und Anfragen
 7. Wege für Kleinlindener Elektrorollstuhlfahrer;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
17.07.2009
- OBR/2492/2009

- | | | |
|-------|--|-----------------|
| 8. | Orgel in der Halle des Friedhofs;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
17.07.2009 | OBR/2501/2009 |
| 9. | Straßenlampen - Beleuchtung Fußweg - Spielplatz
Hermann-Löns-Straße zur Wetzlarer Straße;
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2009 | OBR/2281/2009/2 |
| 10. | Friedhof - Gedenksteine für die Bombenopfer 1994 in
Kleinlinden;
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2009 | OBR/2573/2009 |
| 11. | Planung Buslinie 1 und 11 Lützellindener Straße;
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2009 | OBR/2575/2009 |
| 12. | Einstufung der Straße Zum Weiher als Durchgangsstraße;
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2009 | OBR/2582/2009 |
| 13. | Geschwindigkeitsmarkierung in der Straße Zum
Weiher/Sportfeld;
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2009 | OBR/2583/2009 |
| 14. | Verschiedenes | |
| 14.1. | Funde von menschlichen Gebeinen am Don-Bosco-Haus | |
| 14.2. | Verkehrskontrollen in Kleinlinden | |
| 14.3. | Weg zur Brandwegbrücke | |

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die 25. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Ortsvorsteher Herlein schlägt vor, den TOP „Campingplatz Kleinlinden“ im **nicht öffentlichen Teil** zu behandeln.

Es erhebt sich kein Widerspruch und ist so beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung des Ortsbeirates am 29.04.2009

Die Niederschrift der 24. Sitzung des Ortsbeirates am 29.04.2009 wird einstimmig genehmigt.

4. Bürgerfragestunde

4.1. Verbesserung der Parksituation am Eingang/Ausgang des Friedhofes

Ein Bürger teilt mit, dass der Eingang bzw. die Straße/der Weg zum Friedhof hin von Autos absichtlich zugeparkt würde.

Er selbst habe eine gehbehinderte Frau, die er am Eingang des Friedhofs aussteigen und nach dem Friedhofsbesuch ebenfalls an derselben Stelle wieder abhole, damit sie nicht einen so langen Weg zu Fuß zurücklegen müsse.

Er fragt, wie man diesem Problem abhelfen könne.

4.2. Umwandlung des Obstbaumgeländes "Hinter den Birken" in eine Kleingartenanlage (Gemarkung Kleinlinden, Flur 5)

Frau Heikenwälder berichtet, dass sie eine Verfügung des Amtes für Umwelt und Natur erhalten habe und sie auf ihrem Grundstück ihre „Dönerbude“ entfernen müsse.

Sie teilt mit, dass dort viele Grundstücke als Gartengrundstücke genutzt würden. Es ist zu anzunehmen, dass auch diese Häuschen demnächst entfernt werden müssen.

Da schon seit vielen Jahrzehnten die Grundstücke als Gartenland genutzt werden, bittet sie daher den Ortsbeirat sich dafür einzusetzen, dass dieses Gebiet in eine Kleingartenanlage umgewandelt wird.

Die beiden Schreiben des Amtes für Umwelt und Natur und ein von ihr verfasster Brief an den Ortsbeirat sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

4.3. Linie 11

Frau Heikenwälder fragt, ob es stimmt, dass die Linie 11 weiterhin durch die Heide fährt.

Sie gibt zu bedenken, dass nur **zwei Minuten** später die Linie 1 ebenfalls die Heide passiert.

4.4. Geschwindigkeitsmarkierung in der Straße Zum Weiher/Sportfeld

Die Pächterin des Bürgerhauses Kleinlinden äußert ihre Bedenken, die o. g. Straßen in Anliegerstraßen umzuwandeln, da dann vielleicht weniger Gäste das Bürgerhaus besuchen werden.

4.5. Verkehrssituation "Katzenbach"

Frau Hinterlang fragt, ob der Magistrat eine Lösung für das Problem gefunden habe.

Ihrer Meinung nach wird die Beschilderung nach wie vor missverständlich aufgefasst und es komme immer noch zu gefährlichen Begegnungen zwischen Radfahrern und Autos.

4.6. Halten der Schulbusse direkt an der Brüder-Grimm-Schule

Frau Klein gibt zu bedenken, wie gefährlich die momentane Situation für die Schulkinder ist.

Sie spricht sich dafür aus, dass die Schulkinder direkt an die Brüder-Grimm-Schule vom Bus gebracht und abgeholt werden sollen.

4.7. Parken in der "Waldweide"

Herr Herold weist darauf hin, dass wiederholt in der Waldweide auf dem Bürgersteig geparkt wird und Fußgänger auf die Straße ausweichen müssen.

Er bittet um Kontrollen durch das Ordnungsamt.

4.8. Parken außerhalb der vorgesehenen Parkflächen

Herr Herold weist nochmals darauf hin, dass im Hegweg gegenüber der Apotheke außerhalb der Parkfläche ein Pkw öfters geparkt wird und bittet um

Kontrollen durch das Ordnungsamt.

Das Schreiben des Herrn Herold sowie Fotos des widerrechtlich parkenden Fahrzeugs sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

4.9. Zufahrt zur Kindertagesstätte

Frau Heikenwälder fragt, ob es rechtens ist, als Zufahrt zum Kindergarten den Schulhof zu benutzen.

Sie habe schon mehrfach beobachtet, wie Fahrzeuge über den Schulhof zum Kindergarten gefahren sind.

5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

- **Straßenlampen – Beleuchtung eines Fußweges;** Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2009, OBR/2281/2009
- **Pflege öffentlicher Verkehrsflächen;** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.02.2009, OBR/2284/2009
- **Verschiedene Anfragen in der 24. Sitzung des Ortsbeirates, Bürgerfragestunde, TOP 5:**
 - Buslinie 11
 - Fehlendes Ortsschild Lützellindener Straße
 - Falsches Parken in Kleinlinden
 - Beschädigter Zaun beim Norma-Markt zur Waldweide hin
 - Befahren des Schulhofes mit einem PKW
- **Pflege öffentlicher Verkehrsflächen – hier: Anfahrt zur Brücke des Bandweges über die Eisenbahn;** Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 27.02.2009, OBR/2283/2009
- **Verbesserung des Zugangs zum Seniorentreff im Bürgerhaus Kleinlinden;** Antrag der FDP-Fraktion vom 19.04.2009, OBR/2285/2009

6. Mitteilungen und Anfragen

Es liegen weder Mitteilungen noch Anfragen vor.

7. **Wege für Kleinlindener Elektrorollstuhlfahrer;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
17.07.2009**

OBR/2492/2009

Antrag:

In Kleinlinden wohnen mehrere Personen, die auf Elektrorollstühle angewiesen sind. Behinderte, die Elektrorollstuhlfahrer benutzen, haben laut Straßenverkehrsordnung auf der Straße dort zu fahren, wo sie dem Kraftverkehr vorbehalten ist. Das ist bei hohem Verkehrsaufkommen jedoch mit einem großen Gefahrenpotenzial verbunden.

Hohes Verkehrsaufkommen besteht in der gesamten Streckenführung von Frankfurter Straße, Robert-Sommer-Straße und Lahnstraße. Dann weichen Rollstuhlfahrer auf den Bürgersteig aus. Dabei gibt es Probleme, wenn die Bürgersteigkanten so hoch sind, dass Rollstühle in Kipplage kommen oder die Radgröße ein Auf oder Ab nicht mehr erlaubt. Diese Situation besteht beiderseits an den Kanten der Ecke *Frankfurter Str./Hollerweg*. Damit ist Elektrorollstuhlfahrern die eigenständige Fahrt in die Kliniken oder Stadtmitte verwehrt.

Wir regen an, dass die Bürgersteige an der Ecke *Frankfurter Str./Hollerweg* im Bereich des Fußgängerübergangs abgeschrägt werden.

Diskussion:

Herr Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Frau Greilich befürwortet den Antrag, gibt aber zu bedenken, dass der Hollerweg nicht in der Gemarkung Kleinlinden, sondern in der Gemarkung Gießen liegt.

Da aber auch viele Kleinlindener Bürgerinnen und Bürger die Bürgersteige nutzen, wird um Beantwortung der „Anregung“ gebeten.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

8. **Orgel in der Halle des Friedhofs;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
17.07.2009**

OBR/2501/2009

Antrag:

Die Orgel soll bei Beerdungs- und Trauerfeiern feiern dazu beitragen, die Trauernden zu stützen und ihren Abschied von vertrauten Mitmenschen

erleichtern. Diese Kultur hat eine lange Tradition und ist für Deutschland prägend.

Die Orgel in der Halle des Friedhofs in Kleinlinden ist so weit verstimmt, dass sie dieser Aufgabe nicht mehr nachkommen kann und störend wirkt. Das hat mehrere Gründe. Das Verstimmen und das Altern werden gefördert durch Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen. Das betrifft v.a. Orgeln mit Holzbauteilen - dies trifft für Kleinlinden zu. Diese Schwankungen können durch regelmäßige Wartung vermindert, aufgetretene Schäden nur mit großem Aufwand abgestellt werden. Zur Zeit wird laut telefonischer Auskunft der Friedhofsverwaltung eine Wartung auf eventuellen Abruf auf eine entsprechende Nachricht hin durchgeführt. Das führt dazu, die Wartung weit hinausgeschoben wird, und Schäden werden spät entdeckt.

Wir befürworten

- 1) eine Umwandlung der Wartung auf Abruf in eine Wartung mittels Wartungsvertrag mit regelmäßiger, jährlicher Durchführung der Wartung.
- 2) Ziel zukünftigen Erwerbens einer beweglichen Kleinorgel, die in der Zeit zwischen Beerdigungen in einen temperierbaren Raum gestellt wird.

Diskussion:

Herr Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Frau Greilich regt an, in der nächsten Ortsbeiratssitzung, in der die Haushaltsberatungen stattfinden, einen Antrag zur Anschaffung einer neuen Orgel einzubringen.

Herr Volkmann schlägt die Anschaffung einer *elektrischen* Orgel vor, die wärmeunempfindlich und günstig ist.

Ortsvorsteher Herlein regt an, die alte Orgel in regelmäßigen Abständen warten zu lassen, bis eine neue Orgel angeschafft wurde.

Herr Prof. Dr. Lutz möchte den Antrag wie folgt ändern:

Die Orgel soll bei Beerdigungs- und Trauerfeiern dazu beitragen, die Trauernden zu stützen und ihren Abschied von vertrauten Mitmenschen erleichtern. Diese Kultur hat eine lange Tradition und ist für Deutschland prägend.

Die Orgel in der Halle des Friedhofs in Kleinlinden ist so weit verstimmt, dass sie dieser Aufgabe nicht mehr nachkommen kann und störend wirkt. Das hat mehrere Gründe. Das Verstimmen und das Altern werden gefördert durch Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen. Das betrifft v. a. Orgeln mit

Holzbauteilen - dies trifft für Kleinlinden zu. Diese Schwankungen können durch regelmäßige Wartung vermindert, aufgetretene Schäden nur mit großem Aufwand abgestellt werden. Zur Zeit wird laut telefonischer Auskunft der Friedhofsverwaltung eine Wartung auf eventuellen Abruf auf eine entsprechende Nachricht hin durchgeführt. Das führt dazu, die Wartung weit hinausgeschoben wird, und Schäden werden spät entdeckt.

Bis zur Anschaffung einer neuen Orgel soll die bestehende Orgel gegenwärtig gewartet und neu gestimmt werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

**9. Straßenlampen - Beleuchtung Fußweg - Spielplatz OBR/2281/2009/2
Hermann-Löns-Straße zur Wetzlarer Straße;
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2009**

Antrag:

bezogen auf die Antwort zur Stellungnahme von Dezernat 3 vom 09.06.09 mit Nachfrage zum Antrag:

Was man an meiner Beschreibung nicht versteht, kann ich nicht nachvollziehen.

Es gibt nur einen Spielplatz in der Hermann-Löns-Straße!

Noch einmal: Gemeint ist der Fußweg über den Spielplatz von der Hermann-Löns-Straße zur Wetzlarer Straße – siehe oben! Hermann-Löns-Straße Nr. 26 bzw. Grundstück mit Ferngas und Wasserfernleitung gegenüber Spielplatz Weg zur Wetzlarer Straße

Antrag OBR 2281/2009

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen ob es möglich ist, den Fußweg und Radweg abends zu beleuchten. Der Weg wird viel genutzt auch in den Abendstunden.

Die Beleuchtung sollte möglichst kostengünstig und umweltschonend mit Solarleuchten erfolgen.

Diskussion:

Herr Volkmann trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Nach kurzer Ausführung von Herrn Stadtrat Rausch regt Ortsvorsteher Herlein für die Zukunft an, dass bei unklaren Inhalten der Protokollauszüge vom Fachamt der Antrag der Fraktion angefordert werden soll, um z. B. wie in

diesem Fall, die genaue Wegebezeichnung erhalten zu können.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

10. **Friedhof - Gedenksteine für die Bombenopfer 1994 in Kleinlinden;** **OBR/2573/2009**
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2009
-

Antrag:

Am Gedenkfriedhof für die Toten des Bombenangriffs vom 06.12.1944 sind die Namen auf den Grabsteinen nur noch sehr schlecht zu lesen!

Der Magistrat sollte sich beim Friedhofsamt dafür stark machen, dass diese Grabsteine wieder in einen ordentlichen Zustand (lesbar) versetzt werden.

Diskussion:

Herr Volkmann trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Gemeint sind die Gedenksteine um die Hecke herum.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

11. **Planung Buslinie 1 und 11 Lützellindener Straße;** **OBR/2575/2009**
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2009
-

Antrag:

Ich bitte die Stadtwerke Gießen bzw. den Magistrat um Darstellung und Aufklärung wie in Zukunft die Busfahrpläne Linie 1 und 11 durch die Lützellindener Straße geplant sind?

Bleibt es so wie zur Zeit oder ist eine Änderung vorgesehen?

Diskussion:

Herr Volkmann trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Lt. Herrn Stadtrat Rausch ist beabsichtigt, mit Fahrplanwechsel im Dezember die Linie 11 in wesentlichen Teilen aus der Lützellindener Straße und Heide herauszunehmen.

Die Linie 11 soll hauptsächlich von den Schülern aus Lützellinden als Verbindung zur Schule genutzt werden. Die genaue Abstimmung muss noch mit den Verkehrsbetrieben, die die Linie betreiben, erfolgen.

Ortsvorsteher Herlein spricht sich dafür aus, dass die Linie 11 nur an dem Kreisring direkt an der Schule hält und die Kinder herauslässt, und nicht in der Straße vor der Schule.

Beratungsergebnis: Auf einen Beschluss wird verzichtet

**12. Einstufung der Straße Zum Weiher als Durchgangsstraße; OBR/2582/2009
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2009**

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden fordert den Magistrat der Stadt Gießen auf, die Straße Zum Weiher als Durchgangsstraße und nicht als Anliegerstraße auszuweisen.

Begründung:

Die Straße Zum Weiher ist eine Straße, die im Verhältnis zu den anderen Nutzern dieser Straße nur in geringem Maße von den Anliegern (also jenem Kreis der Bevölkerung, die an dieser Straße ihr Haus bzw. ihre Wohnung hat) genutzt wird.

Die Straße zum Weiher wird vielmehr sehr häufig von Verkehrsteilnehmern, die das Bürgerhaus, den Sportplatz und das Schwimmbad erreichen wollen, benutzt.

Angesichts dieser Tatsache ist eine Einstufung dieser Straße als Anliegerstraße nicht gerechtfertigt.

Diskussion:

Herr Volkmann trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Herr Stadtrat Rausch betont, dass es keine Änderung/Einschränkung für das Bürgerhaus geben wird.

Weiter führt er aus, dass es kein „Anlieger-Frei-Schild“ geben wird.

Wie eine Straße eingestuft werde, ist nur bei einer grundhaften Erneuerung einer Straße von Bedeutung.

Die Kosten für den Kanal, Strom-, Wasser- und Gasleitungen werden nicht von den Anwohnern zu zahlen sein.

Über Einstufungen entscheidet allein der Magistrat nach gesetzlichen Regelungen bzw. Rechtsprechungen, wie Straßen eingestuft werden müssen.

Ortsvorsteher Herlein hält fest, dass der Magistrat bereits darüber entschieden hat, dass die Straße „Zum Weiher“ eine Anliegerstraße sein soll.

Frau Hubing schlägt vor, den Antrag in einen Prüfantrag umzuwandeln.

Frau Greilich schlägt vor, noch das Wort „innerörtliche“ mit in den Antrag aufzunehmen.

Die antragstellende Fraktion ist mit beiden Vorschlägen einverstanden.

Der Antrag lautet nun:

*Der Ortsbeirat Kleinlinden **bittet** den Magistrat der Stadt Gießen **zu prüfen**, ob die Straße Zum Weiher als **innerörtliche** Durchgangsstraße und nicht als Anliegerstraße ausgewiesen werden kann.*

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen
(1 StE: FDP-Fraktion)

13. Geschwindigkeitsmarkierung in der Straße Zum Weiher/Sportfeld; OBR/2583/2009
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2009

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden fordert den Magistrat der Stadt Gießen auf, unverzüglich in der Straße Zum Weiher und in der Straße Sportfeld durch eine sachgerechte Beschilderung und adäquate Straßenmarkierung auf die erlaubte Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h hinzuweisen.

Zugleich fordert der Ortsbeirat die Vertreter der Stadt Gießen in der der Stadthallen GmbH auf, durch klare Vereinbarungen in den Mietverträgen mit den Nutzern des Bürgerhauses auf die Einhaltung der Geschwindigkeit von 30 km/h hinzuweisen und dafür Sorge zu tragen, dass an den Ausgangstüren des Bürgerhauses ein derartiger Hinweis großflächig angebracht wird.

Begründung:

Die Straße Zum Weiher und die Straße Sportfeld sind die Straßen, die zum Bürgerhaus in Kleinlinden hinführen. Bedauerlicherweise werden die Verkehrsteilnehmer, die das Bürgerhaus und den Sportplatz anfahren, durch eine nicht ausreichende Beschilderung bzw. Markierung auf der Straße nicht darauf aufmerksam gemacht, dass auf diesen Straßen nur eine Geschwindigkeit in Höhe von 30 km/h erlaubt ist.

Eine Gefährdung der diese Straße benutzenden Kleinlindener Bürger ist immer wieder feststellbar.

Diskussion:

Herr Volkmann trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Er möchte noch selbst noch im Antrag „**und mit Schildern auf rechts vor links**“

aufgenommen haben.

Frau Greilich hält die Formulierung „**großflächig**“ im Antragstext für nicht sinnvoll. Sie plädiert für „**gut sichtbar**“. Außerdem wünscht sie den Zusatz „**gut sichtbar auf der Abfahrt vom Parkplatz**“.

Herr Volkmann ist mit beiden Änderungsvorschlägen einverstanden.

Ortsvorsteher Herlein hält fest, dass ebenso u. a. die Nutzer der Sportvereine mit überhöhter Geschwindigkeit die Straße „Zum Weiher“ entlang fahren.

Er moniert, dass eine ordentliche Beschilderung mit dem Hinweis auf 30km/h fehlt.

Der Antrag lautet nun:

Der Ortsbeirat Kleinlinden fordert den Magistrat der Stadt Gießen auf, unverzüglich in der Straße Zum Weiher und in der Straße Sportfeld durch eine sachgerechte Beschilderung und adäquate Straßenmarkierung **gut sichtbar auf der Abfahrt vom Parkplatz** auf die erlaubte Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h **und mit Schildern auf „rechts vor links“** hinzuweisen.

Zugleich fordert der Ortsbeirat die Vertreter der Stadt Gießen in der Stadthallen GmbH auf, durch klare Vereinbarungen in den Mietverträgen mit den Nutzern des Bürgerhauses auf die Einhaltung der Geschwindigkeit von 30 km/h hinzuweisen und dafür Sorge zu tragen, dass an den Ausgangstüren des Bürgerhauses ein derartiger Hinweis **gut sichtbar** angebracht wird.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen

14. Verschiedenes

14.1. Funde von menschlichen Gebeinen am Don-Bosco-Haus

Frau Weigel berichtet von den o. g. Funden. Ein Bericht hierzu wurde von Herrn Weigel verfasst und ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

14.2. Verkehrskontrollen in Kleinlinden

Herr Prof. Dr. Lutz teilt mit, dass er letztes Jahr einen Haushaltsantrag hinsichtlich verstärkter Verkehrskontrollen in Kleinlinden gestellt habe und fragt nun, ob zusätzliches Personal eingestellt wurde.

Herr Stadtrat Rausch teilt mit, dass demnächst zusätzlich drei Kräfte zur

Verfügung stehen werden.

14.3. Weg zur Brandwegbrücke

Frau Hubing möchte wissen, ob es richtig sei, dass der kleine jetzt gesperrte Feldweg („Trampelpfad“) im Zuge des geplanten Projektes an der Brandwegbrücke so bleibt wie er ist.

Herr Stadtrat Rausch antwortet, dass eine komplett neue Wegeverbindung entstehen wird.

Die Arbeiten können aber erst begonnen werden, sobald die Feinabstimmung mit der Bahn erfolgt ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Herlein die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Mittwoch, 28. Oktober 2009 um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 19. Oktober 2009, 8:00 Uhr.

Hinweis:

In dieser Sitzung wird u. a. über den Entwurf des Haushaltsplanes der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2010 beraten. Anträge sind zu Beginn der Sitzung schriftlich einzureichen.

gez.

Norbert Herlein
Ortsvorsteher


Sandra Walther
Schriftführerin